

Einladung
in Kooperation mit dem Südasienbüro Bonn

Bonn, 13.6.2011

Erneuerbare Energie in Indien

Vortrag von Rainer Hörig
mit anschließender Diskussion

Montag 20.6.2011, 18:15-19:45
Übungsraum der Abt. für Indologie
Regina-Pacis-Weg 7

Deutschland hat die Energiegewinnung aus Sonne, Wind und Biomasse zum Wachstumsmotor gemacht. Indien bietet mit reichlich Sonnenschein, mit stellenweise guten Windverhältnissen und einem riesigen Agrarsektor beste Bedingungen für grüne Energien. Schon heute ist Indien mit einer installierten Kapazität von mehr als 17.000 MW ein weltweit führender Nutzer. Gute Voraussetzung also für eine deutsch-indische Zusammenarbeit. Die Energiewirtschaft, einschließlich der „Erneuerbaren“ ist ein Schwerpunkt der deutsch-indischen Entwicklungszusammenarbeit. In NGO-Entwicklungsprojekten leisten Solarlampen und -kocher, Windkraft- und Biogasanlagen wichtige Beiträge zur Armutsbekämpfung. Deutsche Solarfirmen erschließen sich in Indien einen neuen, lukrativen Markt. Andererseits hält Indiens führender Windkraftanlagenhersteller Suzlon Mehrheitsanteile am deutschen Technologieführer RE Power.

Doch unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse behindern die Kooperation. Während deutsche Unternehmen nach lukrativen Projekten und Investments in Indien Ausschau halten, sind indische Partner in erster Linie an deutscher Spitzentechnologie interessiert - und das möglichst preisgünstig. Indien erinnert die westlichen Industrieländer an ihre historische Verantwortung für den Klimawandel und fordert einen Technologietransfer, um die Wirtschaft kostengünstig auf erneuerbare Energiequellen umzustellen.

In Indien stößt der Ausbau erneuerbarer Energien allerdings zuweilen auf Widerstand. In den Western Ghats-Bergen nahe Mumbai protestieren Nachfahren indischer Ureinwohner gegen die Nutzung ihres Landes durch Windfarmprojekte. Neue, riesige Jatropha-Pflanzungen für die Herstellung von Biodiesel treffen in vielen Regionen auf den Widerstand einheimischer Bauern, die um ihre Weidegründe und Gemeindeflächen fürchten.

Rainer Hörig ist freier Journalist und lebt in Pune (Maharashtra). Seit vielen Jahren ist er dem Südasienbüro verbunden und hat zahlreiche Beiträge in der Zeitschrift "Südasiin" veröffentlicht (www.rainerhoerig.com).